



Ohne Strom nichts los!!! Mechatroniker trumpfen groß auf!

Von Alexander Gläge und Martin Henkel

Immer wieder schafft es die TU Bergakademie Freiberg aktuelle gesellschaftliche Schlüsselthemen in den Mittelpunkt eines naturwissenschaftlichen Wettbewerbs zu stellen. So ging es in den vergangenen Jahren um Themen wie Re(Up)cycling, Leichtbau und Klimawandel. Dieses Jahr stand der Wettbewerb unter dem Motto „Ohne Strom nichts los“ und somit in engem Zusammenhang mit der aktuell schwierigen Situation bzgl. Energieversorgung bzw. Energiesicherheit.

Die Aufgabe bestand darin, aus haushaltsüblichen Gegenständen und Materialien einen stromspendenden Energiespeicher zu konstruieren. Dieser Energiespeicher sollte eine LED möglichst lange zum Leuchten bringen. Dazu musste der Speicher eine Spannung von 3 V und eine Stromstärke von mindestens 20 mA liefern können. Wessen Energiespeicher die LED am längsten zum Leuchten bringt, gewinnt den Hauptpreis.

Insgesamt nahmen an dem Schülerwettbewerb 16 Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen Teams teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammten aus unserem BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg.

In den letzten Jahren wurden sogar zahlreiche Exponate aus ganz Sachsen eingesandt. Leider konnten, trotz intensiver Planung und sehr viel Engagement sowie Zeitaufwand für die Organisation, vergangene Teilnehmeranzahlen nicht erreicht werden. Hier könnten Nachwirkungen der coronabedingten Rückstände ihre Auswirkungen zeigen. Die Veranstalter sind aber optimistisch, auch künftig wieder viele Schulen mit interessierten Schülerinnen und Schülern mit neuen Projekten anzusprechen.

Die eingereichten Energiespeicher der Mechatroniker des 2. Ausbildungsjahres sowie der Kursstufe 12 des Maschinen-

bauleistungskurses konnten sich allerdings sehen lassen. Von Gips-Batterien bis MacGyver-Exponaten war einiges vertreten.

Über den 1. Platz und somit über einen Bluetooth Musikbox Lautsprecher als Hauptpreis durften sich die Nachwuchsmechatroniker Jenna, Axel und Nico freuen. Die Gewinner und weiteren Preisträger wurden im Zentrum für effiziente Hochtemperatur-Stoffwandlung geehrt und verbrachten einen interessanten Forschungstag in dem neu errichteten Komplex. Unter anderem lernten die Schülerinnen und Schüler die Additive Fertigung mit Hilfe von 3D-Scannern sowie 3D-Druckern kennen und besichtigten einen Reinraum.

